

Julius Fučík,
"Reportage unter dem
Strang geschrieben",
Fünftes Kapitel.
Geschrieben im Gestapo-
Gefängnis am Pankrác,
Prag, im Frühjahr 1943.

“Um eines bitte ich: Ihr, die ihr diese Zeit überlebt, vergesst nicht. Vergesst die Guten nicht und nicht die Schlechten. Sammelt geduldig die Zeugnisse über die Gefallenen. Eines Tages wird das Heute Vergangenheit sein, wird man von der großen Zeit und von den namenlosen Helden sprechen, die Geschichte gemacht haben. Ich möchte, daß man weiß, daß es keine namenlosen Helden gegeben hat. Daß es Menschen waren, die ihren Namen, ihr Gesicht, ihre Sehnsucht und ihre Hoffnungen hatten, und daß deshalb der Schmerz auch des letzten unter ihnen nicht kleiner war als der Schmerz des ersten, dessen Namen erhalten bleibt. Ich möchte, daß sie alle euch immer nahe bleiben, wie Bekannte, wie Verwandte, wie ihr selbst.”



Foto: Licht- / Ton- und Sthoreinstallation "in Namen, Keller, keine Erinnerung" am 15.11.2013 an der Göttinger Stadtbibliothek, dem ehemaligen Stadthaus mit Polizeigefängnis, Via S.d.P., Leschen Vogel, Beyrhamstr. 3, 34109 Berlin-Wilmersdorf.

Veranstaltung: Antifaschistische Geschichte und Erinnerungskultur in Göttingen

Mi. | 23.7.2014 | 18.30 Uhr | Stadtbibliothek,
ehem. Stadthaus und Polizeigefängnis |
Gotmarstraße 8 | Göttingen

www.ali.antifa.de



Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung antifaschistischer Kultur e.V. statt



Die Veranstaltung wird gefördert durch:



Solidaritätsfonds der
Hans-Böckler-Stiftung

In Kooperation mit:

